

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



recit humi mestior vultum; confessusq; rubore verecūdiā l̄mnen tristis excessit. At
ego cuius acies lacrimis mersa caligarat. nec dimoscere possem quenā esset mulier
tam imperiose autoritatis obstupui. iusq; in terram defixo quidnam deinceps
esset actura expectare tacitus cepi. Tū illa p̄pis accedens in extrema lectuli mei
parte consedit. meūq; intuens vultū luctu granem atq; in humū merore deiectum
bis verib; de nostre mentis perturbatione conquesa est.

Prosa prima

Ind da ich die geticht mit mir selber betracht still schweygent. vnd ein
bewäinliche chlag oder zeberlich mit dem schreibampt bezächtet. da
ward mir gesehn ein frau peystend auff der schaytel. gar erwirdiges
antliczes. mit prinnendn augn. vnd über die gemain krafft der men-
schen durchplückend. mit roter varb. vñ was auch vnzergencklicher kraft. vñ
wiewol sie doch was wos alters. das sie in keimerlay weis würd gelaubt das sie
vnser s alters wer. So was sie doch an der groß czweinelhaftiger erkentnūf.
Wañ yezund bewiset sie sich. oder hiebt sich zusammē. nach der gemainen maß
der menschē. Aber nū wart sie gesehen. das sie an der höch der oberstn schaitel
den hymel rüret. Vnd da sie das haupt höher auf hub. da durchgieng sie auch
oder anrürt den himel. vñ macht das die menschē ir nimmer gesehen mochtē.
Vnd yre klaider die warn gar von dünnen faden. vnd mit behender maisters-
chaft. vñ von vnaufzulösenlicher materi verbracht. die sie mit iren henden sel-
ber geweben het. als sie mir selber darnach offenwart. da ich sie erkant. Vnd
der selben klaider gestalt het ein vñster der altschaffenkeit vmbzogen. sam die
rauchuarben pild. die da helfepämen oder guldēm seim. vnd tunckel werden.
Vnd in dem außer tail der selben klaider was ein krichisch P vnd an dē obern:
tail las man ein T das dreim geweben was. vnd pey dem P sol man vernemē.
das wortlin practica sc̄ientia. das zu tensch haust die wückelich kunst. Aber das
T wedeut. als vil sam theorica scientia. das ist die wescheulich kunst. Vnd
zwischen yedwedern puchstabēn. sach man etlich staffel wezaichert. in der weis
sam ein läitter. Vnd an den selben stafeln. was ein aufgang. von dem vndern
puchstabēn pis zu dem obern. Vnd auch dasselb klaid. heten die hendt etlicher
freuenlicher menschen zuschmiten. vnd het yedlicher die Stück hm getragen. die
er wegrieffen mocht. Vnd in der rechten handt trug sie puchlein. vnd in der
lincken trug sie ein scepter. Vnd da sie ersach. das die göttin der puchtichter in
stunden pey vnserm pett. vnd von mir tichtetē mein klagwort. da ward sie ein
wenige weil erzürnet vñ sach sie mit prymēdn augē greulichē an vnd sprach.
P. Wer hat die vnfletigen pulern her zu lassen geen zu disem krancken. die im
nun nicht allein seinen schmerzen mit püssent. sunder sie nern in auch dar zu mit
süsser vergift. Wann das sind die dy mit vnfzuckparyn dörnen der wegerung.
erdrückent die volkūmen frucht. der sat der weschaidenheit. vnd machen der
menschen gemüt. das sie ir gewonēt. vnd erlösent sie doch nicht von den sück-
ten. Wann het ir mit eurem liebkosen. mir einen gar eyteln oder werntlichen